

Das Dreierbuch

62. Drei Doktrinen [PTS Nr. 61]

1. [I/173] So habe ich gehört. Einmal hielt sich der Erhabene bei Sāvattthī auf, im Jetahain, dem Kloster des Anāthapiṇḍika. Und dort wandte sich der Erhabene an die Bhikkhus: „Ihr Bhikkhus!“ – „Ehrwürdiger Herr!“, erwiderten jene Bhikkhus dem Erhabenen. Der Erhabene sprach folgendes:

„Ihr Bhikkhus, es gibt diese drei Doktrinen*. Werden sie von Weisen hinterfragt, genau untersucht und diskutiert, dann zeigt sich, dass sie in wirkungsloser Handlung** enden, selbst wenn man darin nur einem anderen nachläuft***. Welche drei?

Es gibt, ihr Bhikkhus, einige Samaṇas und Brahmanen****, die folgendes lehren und folgender Ansicht sind: „Was immer ein Mensch erfährt, sei es angenehm, schmerzhaft oder neutral, all dies ist durch frühere Tat verursacht.“

Es gibt, ihr Bhikkhus, einige Samaṇas und Brahmanen*, die folgendes lehren und folgender Ansicht sind: „Was immer ein Mensch erfährt, sei es angenehm, schmerzhaft oder neutral, all dies ist durch Gottes Werk verursacht.“

Es gibt, ihr Bhikkhus, einige Samaṇas und Brahmanen*, die folgendes lehren und folgender Ansicht sind: „Was immer ein Mensch erfährt, sei es angenehm, schmerzhaft oder neutral, all dies ist ohne Ursache und ohne Bedingung.“

2. Da suche ich jene Samaṇas und Brahmanen auf, die da lehren und der Ansicht sind: „Was immer ein Mensch erfährt, sei es angenehm, schmerzhaft oder neutral, all dies ist durch frühere Tat verursacht“, und frage sie: „Ist es etwa wahr, dass ihr Ehrwürdigen folgendes lehrt und folgender Ansicht seid: ‚Was immer ein Mensch erfährt, sei es angenehm, schmerzhaft oder neutral, all dies ist durch frühere Tat verursacht.‘?“ So von mir gefragt antworten sie mit „Ja“.

[174] Ich sage: „Demnach, ihr Ehrwürdigen, werden die Menschen aufgrund von früherer Tat zu Mördern, Dieben und Unkeuschen, zu Lügnern, Intriganten, Lästern und Schwätzern, zu Habgierigen, Menschen mit Übelwollen im Herzen und mit falscher Ansicht.“

Ihr Bhikkhus, wenn man sich auf frühere Tat als das Wesentliche beruft, dann gibt es tatsächlich keinen Handlungsantrieb und kein Bemühen, dieses zu tun oder jenes zu lassen. Und weil somit wirklich und wahrhaftig kein Tun und Lassen zustande kommt, kann so einer, der mit vernachlässigter Achtsamkeit und ohne Selbstbeherrschung lebt, nicht zu Recht als Samaṇa bezeichnet werden.

Dies, ihr Bhikkhus, ist meine erste gerechtfertigte Widerlegung im Falle jener Samaṇas und Brahmanen, die so etwas lehren und solcher Ansicht sind.

3. Da suche ich jene Samaṇas und Brahmanen auf, die da lehren und der Ansicht sind: „Was immer ein Mensch erfährt, sei es angenehm, schmerzhaft oder neutral, all dies ist durch Gottes Werk verursacht“, und frage sie: „Ist es etwa wahr, dass ihr Ehrwürdigen folgendes lehrt und folgender Ansicht seid: ‚Was immer ein Mensch erfährt, sei es angenehm, schmerzhaft oder neutral, all dies ist durch Gottes Werk verursacht.‘?“ So von mir gefragt antworten sie mit „Ja“.

Ich sage: „Demnach, ihr Ehrwürdigen, werden die Menschen aufgrund von Gottes Werk zu Mördern, Dieben und Unkeuschen, zu Lügnern, Intriganten, Lästern und Schwätzern, zu Habgierigen, Menschen mit Übelwollen im Herzen und mit falscher Ansicht.“

Ihr Bhikkhus, wenn man sich auf Gottes Werk als das Wesentliche beruft, dann gibt es tatsächlich keinen Handlungsantrieb und kein Bemühen, dieses zu tun oder jenes zu lassen. Und weil somit wirklich und wahrhaftig kein Tun und Lassen zustande kommt, kann so einer, der mit vernachlässigter Achtsamkeit und ohne Selbstbeherrschung lebt, nicht zu Recht als Samaṇa bezeichnet werden.

Dies, ihr Bhikkhus, ist meine zweite gerechtfertigte Widerlegung im Falle jener Samaṇas und Brahmanen, die so etwas lehren und solcher Ansicht sind.

[175] 4. Da suche ich jene Samaṇas und Brahmanen auf, die da lehren und der Ansicht sind: „Was immer ein Mensch erfährt, sei es angenehm, schmerzhaft oder neutral, all dies ist ohne Ursache und ohne Bedingung“, und frage sie: „Ist es etwa wahr, dass ihr Ehrwürdigen folgendes lehrt und folgender Ansicht seid: ‚Was immer ein Mensch erfährt, sei es angenehm, schmerzhaft oder neutral, all dies ist ohne Ursache und ohne Bedingung.‘?“ So von mir gefragt antworten sie mit „Ja“.

Ich sage: „Demnach, ihr Ehrwürdigen, werden die Menschen ohne Ursache und ohne Bedingung zu Mördern, Dieben und Unkeuschen, zu Lügneren, Intriganten, Lästern und Schwätzern, zu Habgierigen, Menschen mit Übelwollen im Herzen und mit falscher Ansicht.“

Ihr Bhikkhus, wenn man sich auf Nicht-Ursächlichkeit und Nicht-Bedingtheit als das Wesentliche beruft, dann gibt es tatsächlich keinen Handlungsantrieb und kein Bemühen, dieses zu tun oder jenes zu lassen. Und weil somit wirklich und wahrhaftig kein Tun und Lassen zustande kommt, kann so einer, der mit vernachlässigter Achtsamkeit und ohne Selbstbeherrschung lebt, nicht zu Recht als Samaṇa bezeichnet werden.

Dies, ihr Bhikkhus, ist meine dritte gerechtfertigte Widerlegung im Falle jener Samaṇas und Brahmanen, die so etwas lehren und solcher Ansicht sind.

Dies sind also die drei Doktrinen. Werden sie von Weisen hinterfragt, genau untersucht und diskutiert, dann zeigt sich, dass sie in wirkungsloser Handlung enden, selbst wenn man darin nur einem anderen nachläuft.

5. Diese von mir dargelegte Lehre aber ist unwiderlegt, makellos, tadellos und wird von verständigen Samaṇas und Brahmanen nicht kritisiert. Und was ist die von mir dargelegte Lehre? „Dies sind die sechs Elemente.“ So ist die Lehre von mir dargelegt, die unwiderlegt ist, makellos, tadellos und die von verständigen Samaṇas und Brahmanen nicht kritisiert wird. – „Dies sind die sechs Gebiete für Kontakt.“ – „Dies sind die achtzehn Arten des geistigen Herantretens.“ – „Dies sind die vier edlen Wahrheiten.“ So ist die Lehre von mir dargelegt, die unwiderlegt ist, makellos, tadellos und die von verständigen Samaṇas und Brahmanen nicht kritisiert wird.

6. „Dies sind die sechs Elemente.“ So ist die Lehre von mir dargelegt, die unwiderlegt ist, makellos, tadellos und die von verständigen Samaṇas und Brahmanen nicht kritisiert wird.“ So wurde gesagt. Und worauf bezieht es sich, wenn es so gesagt wird? [176] Es gibt diese sechs Elemente: das Erdelement, das Wasserelement, das Feuerelement, das Windelement, das Raumelement und das Bewusstseins-element. Also bezieht es sich auf dieses, wenn gesagt wird: „Dies sind die sechs Elemente.“ So ist die Lehre von mir dargelegt, die unwiderlegt ist, makellos, tadellos und die von verständigen Samaṇas und Brahmanen nicht kritisiert wird.“

7. „Dies sind die sechs Gebiete für Kontakt.“ So ist die Lehre von mir dargelegt...“ So wurde gesagt. Und worauf bezieht es sich, wenn es so gesagt wird? Es gibt diese sechs Gebiete für Kontakt: das Gebiet des Sehkontakts, das Gebiet des Hörkontakts, das Gebiet des Riechkontakts, das Gebiet des Schmeckkontakts, das Gebiet des Berührungskontakts und das Gebiet des Geistkontakts. Also bezieht es sich auf dieses, wenn gesagt wird: „Dies sind die sechs Gebiete für Kontakt.“ So ist die Lehre von mir dargelegt...“

8. „Dies sind die achtzehn Arten des geistigen Herantretens.“ So ist die Lehre von mir dargelegt...“ So wurde gesagt. Und worauf bezieht es sich, wenn es so gesagt wird? Wenn man mit dem Auge eine Form sieht, tritt man an eine Form heran, wobei man Freude hervorbringt, man tritt an eine Form heran, wobei man Trauer hervorbringt, man tritt an eine Form heran, wobei man Gleichmut hervorbringt. Wenn man mit dem Ohr einen Klang hört, tritt man an einen Klang heran, wobei man Freude hervorbringt, man tritt an einen Klang heran, wobei man Trauer hervorbringt, man tritt an einen Klang heran, wobei man Gleichmut hervorbringt. Wenn man mit der Nase einen Geruch riecht, tritt man an einen Geruch heran, wobei man Freude hervorbringt, man tritt an einen Geruch heran, wobei man Trauer hervorbringt, man tritt an einen Geruch heran, wobei man Gleichmut hervorbringt. Wenn man mit der Zunge einen Geschmack schmeckt, tritt man an einen Geschmack heran, wobei man Freude hervorbringt, man tritt an einen Geschmack heran, wobei man Trauer hervorbringt, man tritt an einen Geschmack heran, wobei man Gleichmut hervorbringt. Wenn man mit dem Körper ein Berührungsobjekt fühlt, tritt man an ein Berührungsobjekt heran, wobei man Freude hervorbringt, man tritt an ein Berührungsobjekt heran, wobei man Trauer hervorbringt, man tritt an ein Berührungsobjekt heran, wobei man Gleichmut hervorbringt. Wenn man mit dem Geist ein Geistesobjekt erfährt, tritt man an ein Geistesobjekt heran, wobei man Freude hervorbringt, man tritt an ein Geistesobjekt heran, wobei man Trauer hervorbringt, man tritt an ein Geistesobjekt heran, wobei man Gleichmut hervorbringt.

Also bezieht es sich auf dieses, wenn gesagt wird: „Dies sind die achtzehn Arten des geistigen Herantretens.’ So ist die Lehre von mir dargelegt...“

9. „Dies sind die vier edlen Wahrheiten.’ So ist die Lehre von mir dargelegt...“ So wurde gesagt. Und worauf bezieht es sich, wenn es so gesagt wird? Abhängig von den sechs Elementen findet das Herabsteigen in den Schoß statt. Findet das Herabsteigen statt, gibt es Name&Form. Konditioniert durch Name&Form ist das sechsfache (Sinnes-)Gebiet, konditioniert durch das sechsfache Sinnesgebiet ist Kontakt, konditioniert durch Kontakt ist Gefühl. Dem Fühlenden aber verkünde ich: „Dies ist Leiden.“ – „Dies ist der Leidensursprung.“ – „Dies ist die Leidensauflösung.“ – „Dies ist die Herangehensweise, die zur Leidensauflösung führt,“ verkünde ich.

10. Und was, ihr Bhikkhus, ist die edle Wahrheit vom Leiden? Geburt ist Leiden, Altern ist Leiden, Krankheit ist Leiden, Tod [177] ist Leiden. Kummer, Klagen, Schmerz, Trauer und Verzweiflung sind Leiden. Nicht bekommen, was man sich wünscht, ist Leiden. Zusammengefasst, die fünf Gruppen des Ergreifens sind Leiden. Dies gilt als die edle Wahrheit vom Leiden.

11. Und was, ihr Bhikkhus, ist die edle Wahrheit vom Leidensursprung? Konditioniert durch Unwissenheit sind Gestaltungen, konditioniert durch Gestaltungen ist Bewusstsein, konditioniert durch Bewusstsein ist Name&Form, konditioniert durch Name&Form ist das sechsfache Sinnesgebiet, konditioniert durch das sechsfache Sinnesgebiet ist Kontakt, konditioniert durch Kontakt ist Gefühl, konditioniert durch Gefühl ist Begehren (Wollen, Durst), konditioniert durch Begehren ist Ergreifen (Aufgreifen, Anhaften), konditioniert durch Ergreifen ist Werden (Dasein, Werdesein), konditioniert durch Werden ist Geburt, konditioniert durch Geburt entstehen Altern, Tod, Kummer, Klagen, Schmerz, Trauer und Verzweiflung. So ist der Ursprung dieses ganzen Haufens von Leiden (Leidensfülle, Leidensgruppe, Leidensmasse). Dies gilt als die edle Wahrheit vom Leidensursprung.

12. Und was, ihr Bhikkhus, ist die edle Wahrheit von der Leidensauflösung? Mit dem restlosen Verlassen und Auflösen eben dieser Unwissenheit ist die Auflösung von Gestaltungen, mit der Auflösung von Gestaltungen ist die Auflösung von Bewusstsein, mit der Auflösung von Bewusstsein ist die Auflösung von Name&Form, mit der Auflösung von Name&Form ist die Auflösung des sechsfachen Sinnesgebiets, mit der Auflösung des sechsfachen Sinnesgebiets ist die Auflösung von Kontakt, mit der Auflösung von Kontakt ist die Auflösung von Gefühl, mit der Auflösung von Gefühl ist die Auflösung von Begehren, mit der Auflösung von Begehren ist die Auflösung von Ergreifen, mit der Auflösung von Ergreifen ist die Auflösung von Werden, mit der Auflösung von Werden ist die Auflösung von Geburt, mit der Auflösung von Geburt lösen sich Altern, Tod, Kummer, Klagen, Schmerz, Trauer und Verzweiflung auf. So ist die Auflösung dieses ganzen Haufens von Leiden. Dies gilt als die edle Wahrheit von der Leidensauflösung.

13. Und was, ihr Bhikkhus, ist die edle Wahrheit von der Herangehensweise, die zur Leidensauflösung führt? Das ist eben dieser edle achtfache Pfad, nämlich: richtige Sichtweise (Ansicht), richtige Denkweise (Absicht), richtige Rede, richtiges Handeln, richtige Lebensweise, richtiges Bemühen (Anstrengung), richtige Achtsamkeit, richtige Sammlung. Dies gilt als die edle Wahrheit von der Herangehensweise, die zur Leidensauflösung führt.

Also bezieht es sich auf dieses, wenn gesagt wird: „Dies sind die vier edlen Wahrheiten.’ So ist die Lehre von mir dargelegt, die unwiderlegt ist, makellos, tadellos und die von verständigen Samaṇas und Brahmanen nicht kritisiert wird.“

Anmerkungen:

* *Doktrinen*, wtl. Furtgebiete (*titthāyatanāni*): eine Lehre zum Hinübergelangen, Transzendieren. Der Gründer der Jain-Religion wird von seinen Anhängern als *titthaṅkara*, Furtmacher, bezeichnet.

** *Wirkungslose Handlung*: a) die Praxis nach dieser Lehre hat keine Wirkung; b) die Konsequenz dieser Lehre ist der Standpunkt, dass nichts erreicht werden kann (Fatalismus); c) folgend aus b): Untätigkeit.

*** *Einem anderen nachlaufen*: wtl., wenn man zu einem anderen gegangen ist; lt. Kommentar: selbst wenn man die Lehre nur der Tradition wegen vertritt (der Andere ist der eigene Guru).

**** *Samaṇas und Brahmanen*: Sammelbegriff für alle spirituell Suchenden. Erstere stehen außerhalb der sozialen Rangleiter, letztere sind Priester, Religionsprofis.